

RAPID-FLOOR Stabifloor SR

Mineralischer Schwindreduzierer für Zementestrich.

Reduziert das durchschnittliche Schwindverhalten von Zementestrichen um ca. 50 Prozent.

Anwendungsbereiche:

Reduziert bei gewöhnlichen Zementestrichen die Schwindrissneigung und das Aufschüsseln.

Produkteigenschaften:

- Pulver, somit **frostresistent**
- für innen **und** außen
- leichte Verarbeitbarkeit
- gebrauchsfertig
- Reduzierung des Schwindverhaltens (um ca. 50%)
- Reduzierung des Aufschüsseln
- beeinflusst nicht die Verarbeitungszeit
- keine Dosierfehler, da **Portionsbeutel**

Verarbeitung:

- RAPID-FLOOR Stabifloor SR wird wie ein Additiv/Zusatzmittel gehandhabt.
- Zum Anmischen des Estrichmörtels werden gebräuchliche Estrichmischer verwendet.
- Nachdem der erste Sand in die Maschine gegeben wurde, folgt RAPID-FLOOR Stabifloor SR, danach den Zement und das Wasser hinzugeben, anschließend mit restlichem Sand auffüllen.
- Empfohlene Mischzeit beträgt drei Minuten!
- Auf eine erdfeuchte bis steifplastische Konsistenz achten (oder einstellen).
- Den Estrichmörtel wie gewohnt einbringen, verdichten, abziehen und glätten.
- Empfohlen wird die maschinelle Glättung.
- Den abbindenden Estrich gilt es vor direkter Sonneneinstrahlung zu schützen.
- Vorzugsweise den trockenen Zuschlägen (Zement, Sand) zugeben und **nicht** dem Anmachwasser.
- Der Estrichmörtel muss homogen gemischt sein.

Lagerung:

- Mindestens 12 Monate (trocken und vor UV-Licht geschützt) nach Produktionsdatum

Verpackung:

- 2 kg Beutel (12 Btl. im Karton)
- 1 Palette = 24 Karton

Technische Daten:

- | | |
|---------------------------------|---|
| ▪ Basis | spezielles Mineralgemisch, kein Gefahrgut |
| ▪ Materialverbrauch | 2 kg (1 Beutel) pro Mischung |
| ▪ Verarbeitungszeit nach Zugabe | richtet sich nach dem eingesetztem Zement |
| ▪ Schwindverhalten | ca. 0,30mm/lfm |
| ▪ Dichte | 0,65g/cm ³ |
| ▪ max. Chloridgehalt | 0,1% |
| ▪ Farbe | beige |

Wichtige Hinweise:

- Die Herstellung des Estrichmörtels muss den allgemein anerkannten Regeln der Bautechnik und unseren Verarbeitungsrichtlinien sowie den Anforderungen der DIN 18560 ‚Estriche im Bauwesen‘ sowie der DIN EN 13813 ‚Estrichmörtel‘ entsprechen.
- Entsprechend der DIN 18560 ‚Estriche im Bauwesen‘ sind unter Würdigung der DIN 18202 ‚Toleranzen im Hochbau‘ die Estrichnennndicken einzuhalten.
- Der Zuschlag muss ein Sand der Korngruppe 0/8 nach EN 13139, Feinanteile $\leq 0,063$ mm der Kategorie 1 von maximal 3%, sein. Die Sieblinie sollte stetig zwischen A8 und B8 liegen. So wird das beste Ergebnis bezüglich Trocknung und Festigkeiten erreicht.
- Zu viel oder auch zu feiner Sand, sowie zu viel Wasser verzögern die Trocknung und verringern die Festigkeiten des Estrichs.
- Sind keine CEM I-Zemente erhältlich, sollten CEM II/A-Zemente (keine Kompositzemente!) verwendet werden.

Bitte beachten Sie dieses technische Merkblatt. In Zweifelsfällen empfehlen wir, weitere Herstellerinformationen einzuholen oder eine Probefläche anzulegen.